

Teil 1: Karl Marx: Herakles oder Sisyphos?

1. Einleitung	19
1.1 Einführung	19
1.2 Zur Literatur	25
1.3 Inhaltsangabe	30
2. Die Schwierigkeit zu verstehen, was Marx will	32
3. Marx und Hegel	38
3.1 Dialektik	40
3.2 Geschichtsphilosophie	42
4. Historischer Materialismus	57
5. Marx' Antwort auf die Frage »Was ist Wirtschaft?«	63
6. Grundlegendes zu Marx' Theorie der Wirtschaft	67
7. Analyse der kapitalistischen Produktionsweise	72
7.1 Die warentauschende Gesellschaft	72
7.2 Die »logisch-historische Methode« und der Übergang von der Ware zum Geld	82
7.3 Geld	89
7.4 Grundstruktur des kapitalistischen Austausches .	102
7.5 Exkurs: Kapitalistische Gesellschaft und Gerechtigkeit	113
7.6 Der reale kapitalistische Verwertungsprozess: die Produktion	117

8. Marx als wissenschaftlicher Ökonom	120
8.1 Die Arbeitswertlehre und das Transformationsproblem	122
8.2 Das »Gesetz des tendenziellen Falls der Profitrate«	130
8.3 Kuppelproduktion und deren Folgen für die Umwelt	141
8.4 Die Dynamik des kapitalistischen Systems und das dadurch bewirkte Umwelt- und Rohstoffproblem	142
8.5 Marx und der Sozialismus	145
8.6 Abschließende Bemerkungen	147
9. Arbeitswertlehre, Theorie des Staates und Einkommensverteilung	149
9.1 Theorie des Staates	149
9.2 Einkommensverteilung	151
10. Zwischenfazit	154

Teil 2: Marxsche Quellen in der Philosophie der Wirtschaft

Vorbemerkung	161
11. Aristoteles (384/3–322/1 v. Chr.)	162
11.1 Ethik und Politik bei Aristoteles	162
11.2 Aristoteles' Lehre von der Wirtschaft	164
11.3 Aristoteles und Marx	172
12. Hobbes (1588–1679)	174
12.1 Hobbes und Aristoteles	174
12.2 Der Staat bei Hobbes	177
12.3 Gerechtigkeit bei Hobbes	179
12.4 Hobbes und das Eigentumsrecht	180
12.5 Hobbes und Marx	181

Inhalt

13. John Locke (1632–1704)	182
13.1 Lockes Eigentumstheorie	183
13.2 Locke und Marx	186
14. Jean-Jacques Rousseau (1712–1778) (Teil 1)	187
14.1 Rousseau als »Feind der Gesellschaft«	187
14.2 Der »natürliche Mensch«	189
14.3 Das Eigentum als Quelle der <i>misère humaine</i>	191
14.4 Die moderne Gesellschaft nach Rousseau	193
15. Adam Smith (1723–1790)	195
15.1 <i>Die Theorie der ethischen Gefühle</i>	196
15.2 <i>Der Wohlstand der Nationen</i>	198
15.3 Smith und Marx	202
16. Jean-Jacques Rousseau (Teil 2)	203
16.1 Der <i>homme double</i>	203
16.2 Rousseau und Marx	205
17. Georg Wilhelm Friedrich Hegel (1770–1831)	207
17.1 Hegel und Marx	207
17.2 Hegel als Denker der Einheit der Gegensätze in der Wirtschaft	211
17.3 Die Grundstruktur der Wirtschaft	214
17.4 Wirtschaftliche Dynamik und das »allgemeine Vermögen«	217
17.5 Wirtschaft und subjektive Rechte	221
17.6 Bildung	227
17.7 Hegels Staatsverständnis	231
17.8 Wirtschaftspolitik nach Hegel	232

Teil 3: Unbehagen am Kapitalismus und die Macht der Politik

Vorbemerkung	237
18. Marx und die gegenwärtige Finanzkrise	239
18.1 Die Finanzkrise als Bestätigung der marxschen Kapitalanalyse?	239
18.2 Eine kurze Geschichte der Finanzkrise	240
18.3 Was kann Marx nicht sehen?	243
19. Das Kapital im 21. Jahrhundert: Thomas Piketty	252
19.1 Charakterisierung des Buches <i>Das Kapital im 21. Jahrhundert</i>	253
19.2 Marx und Piketty	255
20. Fernand Braudel: die Dynamik des Kapitalismus	260
20.1 Braudel und die aristotelische Trias	261
20.2 Kapital, Kapitalist, Kapitalismus	262
20.3 Zwei Typen von Tausch	263
20.4 Kapitalismus und Staat	265
20.5 Kapitalismus oder kapitalistische Produktionsweise	267
20.6 Marx' Analyse der kapitalistischen Gesell- schaft – eine partikulare und keineswegs selbstverständliche Position	268
20.7 Fragen an Braudel	270
21. Hegel als Alternative zu Marx?	275
22. Die Macht der Politik	281
22.1 Einführung	282
22.2 Was ist Politik?	283
22.3 Politik und Marktwirtschaft	285
22.4 Politik und Kapitalismus	286
22.5 Fazit	288

Teil 4

23. Fazit	291
Vorbemerkung	291
23.1 Was können wir von Marx lernen?	
Was hat er über unsere Wirtschaft zu sagen?	292
23.2 Marx' Leistungen	295
23.3 Marx' Defizite	298
23.4 Unser Fazit	300
 Literaturverzeichnis	 305
 Personenverzeichnis	 321
 Dank	 325